



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Holocaust-Gedenktag - Erinnerung an die Befreiung des KZ
Auschwitz-Birkenau (27. Januar 1945)*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Die Vernichtungslager im Nationalsozialismus

Konzentrationslager (KZ) hatte es im Nationalsozialismus schon seit 1933 gegeben. In ihnen waren bislang allerdings nicht allein und nicht hauptsächlich Juden inhaftiert. Hier wurden zunächst überwiegend politische Gegner und ethnische Minderheiten wie etwa Sinti und Roma, aber auch Homosexuelle weggesperrt.

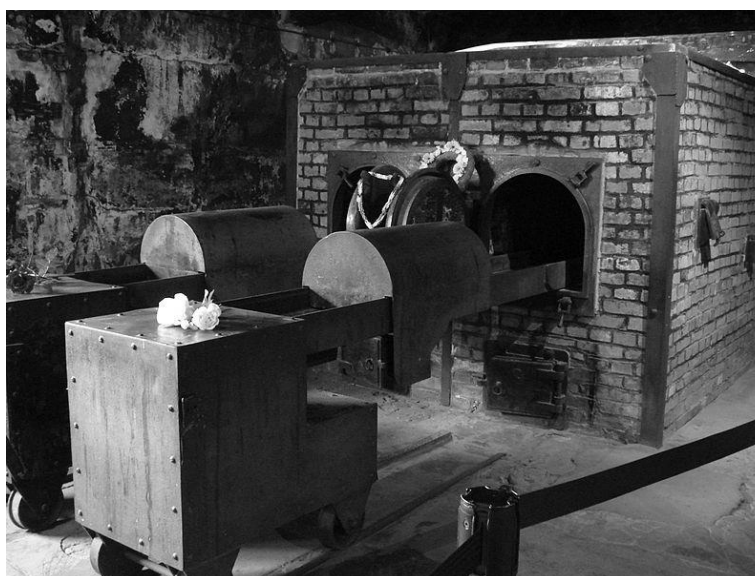
Kurz vor und in den ersten Monaten nach der Wannseekonferenz wurden auf dem Gebiet des

heutigen Polens und Weißrusslands bestehende Lager umgebaut bzw. neue errichtet. Sie dienten von nun an dem Hauptzweck, möglichst viele Juden zu töten. In fast allen diesen Vernichtungslagern fanden Massentötungen in Gaskammern statt, die entweder mit sog. Zyklon-B, mit Kohlenmonoxid oder Motorabgasen geflutet wurden. Schon bei sog. „Euthanasie-Aktionen“ (der Tötung von behinderten, kranken und arbeitsunfähigen Menschen) war mit Gas experimentiert worden. Auch die berüchtigten Einsatzgruppen im Russlandfeldzug hatten teilweise mit mobilen Gaswagen gearbeitet. Ab Anfang 1942 wurden Juden aus allen deutschbesetzten Gebieten in Zügen in Viehwaggons in die Vernichtungslager deportiert.



Einfahrt in das KZ Auschwitz

(Bundesarchiv, B 285 Bild-04413 / Stanislaw Mucha / CC-BY-SA)



Krematorium in Auschwitz

Gedenken an die Opfer

M1: DER TAG DER BEFREIUNG

Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges ist oft darüber diskutiert worden, ob der 8. Mai 1945 ein Tag der Befreiung, der Kapitulation, des Sieges oder der Niederlage sei. Die Beantwortung dieser Frage hängt sicherlich von den eigenen Erfahrungen und der zeitlichen Perspektive ab. Unbestreitbar ist die Tatsache, dass das Ende des Krieges für bestimmte Menschen und Volksgruppen auch ein Ende langjähriger Verfolgung, Misshandlung und systematischer Vernichtung bedeutete.

Als Teile der sowjetischen 60. Armee die Anlagen des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau erreichten, fanden sie nur noch Kranke und Kinder vor. Vom schnellen Vorrücken des Feindes überrascht, blieb den Aufsehern keine Zeit mehr, sie zu erschießen. Alle anderen Häftlinge waren zuvor in Gewaltmärschen Richtung Deutschland getrieben worden. Die Unterlagen waren vernichtet, die Gaskammern gesprengt. Übrig blieben ca. 5.000 Menschen und Berge von Kleidung, Schuhen und Haaren. Viele der Häftlinge starben in den darauf folgenden Tagen. Teils an Krankheit und Erschöpfung, teils weil ihre inneren Organe bei der Nahrungsaufnahme versagten.



© www.aboutpixel.com – S. Lingk

M2: WIE WIRD DER VERBRECHEN, DER BEFREIUNG UND DER OPFER HEUTE GEDACHT?

Seit dem Jahr 1996 ist der 27. Januar der offizielle *Gedenktage für die Opfer des Nationalsozialismus*. An diesem Tag wurde im Jahr 1945 das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau durch sowjetische Truppen befreit. Bereits 1947 beschloss das polnische Parlament, auf dem Gelände des ehemaligen Lagers eine Gedenkstätte und ein Museum einzurichten. Sie wurden 1979 von der UNESCO in das Weltkulturerbe aufgenommen. Die offizielle Bezeichnung lautet *Auschwitz-Birkenau – deutsches nationalsozialistisches Konzentrations- und Vernichtungslager (1940-1945)*.

Seit 1988 findet jedes Jahr der so genannte *Marsch der Lebenden* statt. Im Gedenken an die Opfer wird die Strecke, u.a. von einigen Überlebenden, zwischen dem Konzentrationslager Auschwitz und dem Vernichtungslager Birkenau zu Fuß zurückgelegt.

Weltweit gibt es viele Gedenkstätten und Mahnmale. Das bekannteste in Deutschland ist das Holocaust-Mahnmal in Berlin, das 2005 eingeweiht wurde. Die international bedeutendste Gedenkstätte heißt Yad Vashem (hebräisch: Denkmal/Name) und befindet sich seit 1953 in Jerusalem.



© www.aboutpixel.com – eyeofsamara

M3: DAS HOLOCAUST-MAHNMAL IN BERLIN

2004 wurde in Berlin das bekannte Denkmal für die ermordeten Juden Europas, das Holocaust-Mahnmal, eröffnet. Nahe dem Brandenburger Tor befinden sich ca. 2700 Stelen auf einer Fläche von mehr als 19.000m². Die Fläche wird eingegrenzt von 41 Bäumen. Der Boden des Mahnmals ist etwas uneben und die grauen, leicht zur Seite geneigten Stelen sind von unterschiedlicher Höhe.



© K. Weisser 2006. CC BY-SA 2.0

Aufgaben:

- 1. Wie bewertest du das Ende des zweiten Weltkriegs? Würdest du den Tag der Befreiung als militärische Niederlage oder als Sieg über den Hitlerfaschismus interpretieren? (M1)**
- 2. Wie wird in Deutschland der Opfer und der Befreiung gedacht? Warum ist es deiner Meinung nach so wichtig, das lebendige Gedenken an den Holocaust zu erhalten? (M2)**
- 3. Betrachte das Bild des Holocaust-Mahnmals in Berlin und lies den zugehörigen Text. Welche Bedeutung können die Stelen haben? Welche Aussage steckt in dem Denkmal? (M3)**
- 4. Gibt das Berliner Denkmal für die ermordeten Juden Europas auch Anlass zur Kritik? (M3)**



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Holocaust-Gedenktag - Erinnerung an die Befreiung des KZ
Auschwitz-Birkenau (27. Januar 1945)*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

